

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die **16.** Sitzung des **Hauptausschusses**

Sitzungstermin:	Mittwoch, 14.09.2016
Sitzungsbeginn:	18:30 Uhr
Sitzungsende:	19:15 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende
Bürgermeisterin Doris Berlin

Fraktion der CDU
Herr Peter Nössler
Frau Juliane Schering
Herr Thomas Seydler
Herr Henry Stricker
Herr Wolfgang Tylsch

Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen
Herr Klaus Peter Krause
Herr Siegfried Nocke

Fraktion der SPD
Herr André Saage

ab 18:33 Uhr - Top 6

Fraktion der FWG/BB
Herr Wolfgang Lewerenz

Verwaltung
Frau Eva Haseloff

FBL Finanzen

Es fehlten: keiner

Gäste: keine

Beschlussfähigkeit war gegeben: war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**
Die Bürgermeisterin begrüßte alle anwesenden Hauptausschussmitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte sie auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	9	0	9	0	0

2. **Hinweis auf den § 33 KVG LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
Die Bürgermeisterin verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung des Hauptausschusses vom 31.05.2016**
Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	9	0	7	0	2

4. **Bestätigung der Niederschrift der 14. Sitzung des Hauptausschusses vom 14.06.2016**
Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	9	0	7	0	2

5. **Bestätigung der Niederschrift der 15. Sitzung des Hauptausschusses vom 20.06.2016**
Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	9	0	6	0	3

6. **Genehmigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Stadtrates vom 30.06.2016**
(18:33 Uhr, Stadtrat Saage nimmt an der Sitzung teil.)

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift zur Bestätigung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	10	0	0

7. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nicht öffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung des Hauptausschusses gemäß § 52 (2) KVG LSA**
Die Bürgermeisterin gab die Abstimmungsergebnisse der nicht öffentlichen Beschlüsse aus der Sitzung vom 20.6.2016 bekannt.

8. **Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)**
Da keine Einwohner anwesend waren, schloss die Bürgermeisterin diesen Tagesordnungspunkt.

9. **Ergänzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zum Haushalt 2016**
Vorlage: COS-BV-188/2015/1

Frau Haseloff informierte über 2 Änderungen, welche aus der Sitzung des Finanzausschusses resultieren. Der Punkt 2015/21101/01 – Erhebung von Entgelten für die außerschulische Nutzung von Schulsporthallen – wurde aus den Konsolidierungsmaßnahmen herausgenommen und unter dem Punkt „Abgeschlossene Konsolidierungsmaßnahmen“ mit der Bemerkung „wird nicht weiter verfolgt“ aufgenommen. Der Punkt 2015-61101-03 – Erhöhung der Steuerhebesätze – wurde ganz gestrichen.

Stadtrat Krause wollte wissen, wie weit der Runderlass des MF bindend ist. Frau Haseloff erläuterte, dass spätestens, wenn die beantragte Liquiditätshilfe bewilligt wird, darüber nachgedacht werden muss, wo Kürzungen durchgeführt werden müssen. Gemäß Runderlass darf die Stadt für freiwillige Aufgaben nur 2 % aufbringen, derzeit sind es aber Aufwendungen in Höhe von 5,9 %. Die Bürgermeisterin brachte dazu nochmals ihr Unverständnis zum Ausdruck, „es werden Hunderttausende ausgegeben, um Jugendliche zu sozialisieren bzw. von der Drogensucht zu befreien, aber für Jugendprojekte, die die Kinder von der Straße holen und präventiv wirken, darf keine Geld ausgegeben werden, weil dies freiwillige Aufgaben sind.“

Ohne weitere Anfragen und Diskussionen wurde die Beschlussvorlage zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	9	0	1

10. **1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016**
Vorlage: COS-BV-189/2015/1

Die Bürgermeisterin informierte, dass Ortsbürgermeister K. Schröter in der Finanzausschusssitzung zu Recht monierte, dass die 175 T€ für seine Grundschule nicht mehr im Nachtragshaushalt enthalten sind. Diese Summe gehört selbstverständlich wieder mit in den Nachtragshaushalt. Dies wurde korrigiert und wieder mit aufgenommen. Es ist unverständlich, wie dies geschehen konnte.

Die Bürgermeisterin erläuterte, dass die 175 T€ für die Grundschule Jeber-Bergfrieden dringend notwendig sind, da die Stadt 1 Grundschule behindertengerecht vorzuhalten hat. Diese Schule ist ebenerdig und deshalb dafür geeignet. Brandschutztechnisch wurden Auflagen erteilt, die in 2017 erfüllt werden müssen. Auch die Sanitär- und Heizungsanlage ist sanierungsbedürftig. Fördermittel wurden beantragt, aber nicht genehmigt, da die Nachhaltigkeit der Kinderzahl nicht nachgewiesen werden kann. Bei der Beschlussfassung zum Haushalt war sich der Stadtrat einig, den Eigenanteil, auch ohne Förderung, im Haushalt zu belassen.

Frau Haseloff teilte mit, dass es im Investitionsprogramm durch einen Programmierungsfehler zu falsche Zahlen kam. Dies wurde korrigiert. Eine Auswertung mit der Software-Firma wird erfolgen.

Ohne weitere Anfragen und Diskussionen wurde der Nachtragshaushalt einstimmig zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	10	0	0

11. Bestellung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Stackelitz in das Ehrenbeamtenverhältnis

Vorlage: COS-BV-249/2016

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass der OR Stackelitz nach 2maliger Ladung nicht beschlussfähig war und somit nach § 84 (4) KVG LSA an seine Stelle der Stadtrat bzw. nach § 5 (3) Nr. 1 der Hauptsatzung der Stadt Coswig (Anhalt) der Hauptausschuss entscheidet.

Ohne Anfragen, Diskussionen und Wortmeldungen wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen. Das Ablegen des Diensteides und die Übergabe der Bestellungsurkunde erfolgt in der Stadtratssitzung am 29.9.2016.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	10	0	0

12. 1. Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Klosterhofes der Stadt Coswig (Anhalt)

Vorlage: COS-BV-387/2011/1

Stadtrat Nocke, in seiner Funktion als Vorsitzender des Kulturausschusses, informierte, dass diese Änderung der Entgeltordnung zweimal im Ausschuss besprochen wurde und man zu der Erkenntnis kam, dass unsere bisherigen Nutzungsgebühren im Vergleich zu anderen Städten sehr niedrig sind. Man erwartet dann aber auch qualifizierte Führungen durch das Museum.

Die Bürgermeisterin entgegnete, dass Sonderführungen angeboten werden, ansonsten erfolgt die Absicherung durch Bundesfreiwilligendienstler, die sich aber auch sehr gut eingearbeitet haben.

Ohne weitere Anfragen wurde die Beschlussvorlage einstimmig zur Beschlussfassung in den Stadtrat verwiesen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	10	0	10	0	0

13. Anfragen und Mitteilungen

Die Bürgermeisterin informierte über eine Anfrage des Bürgermeisters der Partnerstadt Stadtallendorf, Herrn Somogyi, ob etwas dagegen spricht in Stadtallendorf einen Platz mit unserem Stadtnamen zu benennen. Sie persönlich findet es eine nette Geste.

Stadtrat Krause wies darauf hin, das „Anhalt“ im Stadtnamen nicht zu vergessen. Der Hauptausschuss gab der Anfrage aus Stadtallendorf seine Zustimmung.

Die Bürgermeisterin teilte mit, dass die Johanniter für ihre Rettungswache eine neue Örtlichkeit suchen und sie durch Zufall davon erfuhr.

Idee ist, die Rettungswache in das neue Feuerwehrgerätehaus zu integrieren. Hierzu gab es Gespräche mit den Johannitern, die derzeit vom Landkreis beauftragt sind, die Rettungsdienste durchzuführen (sind auch Mietzahler) sowie mit dem zuständigen Fachdienst des Landkreises selbst. Bei beiden traf der Vorschlag auf Begeisterung.

Es erfolgten daraufhin Gespräche mit dem Planungsbüro, welches im derzeitigen Planungsstand ebenfalls keine Probleme sah, die erforderlichen Räumlichkeiten noch in die Planung mit einzubeziehen. Dadurch werden sich natürlich die Kosten entsprechend erhöhen. Wenn die dafür erforderliche Bausumme vorliegt, können die Verhandlungen mit den Johannitern zur Höhe der Miete aufgenommen werden.

Als Vorteil sieht die Bürgermeisterin nicht nur die vernünftigen Bedingungen für die Rettungswache und die nach Amortisierung der Bausumme erzielten Mieteneinnahmen, sondern auch, dass das Gelände rund um die Uhr – täglich - besetzt ist. Der Landkreis bestätigte mündlich – wird dies auch schriftlich tun - dass in Coswig (Anhalt) auch langfristig eine Rettungswache benötigt wird und dies dann der Standort für die Rettungswache bleibt, auch ggf. mit einem anderen Partner für den Landkreis.

Auf die Nachfrage von Stadtrat Nocke, ob es dafür Fördermittel gibt, antwortete die Bürgermeisterin, dass dies noch nicht klar ist. Allerdings hat sie den Innenminister über diesen Sachverhalt informiert, auch um nochmals auf die Dringlichkeit aufmerksam zu machen, um wenigstens für die FFW-Standplätze Fördermittel zu erhalten.

Stadtrat Krause fragte, ob man schon einschätzen kann, ob und wie weit sich die Wohnungsbau GmbH positiv entwickelt hat.

Die Bürgermeisterin antwortete, dass durch Hausverkäufe bzw. Erwirtschaftung von Einnahmen das beschlossene Konzept zur Bestandsminderung gut abgearbeitet wird. Dies bestätigt auch der Wirtschaftsprüfer nach Prüfung des zurückliegenden Wirtschaftsjahres. Es gibt Pläne, wonach das Unternehmen in 2017 ein eigenes Grundstück für betreutes Wohnen sanieren will, ohne dafür Kreditmittel in Anspruch nehmen zu müssen.

Es ist sicher noch nicht alles perfekt, dafür haben es die Wohnungsunternehmen, auch durch die Altschuldenproblematik zu schwer, aber das äußere Erscheinungsbild hat sich entschieden verbessert und auch die Arbeitsweise.

Stadträtin Schering informierte auf Anfrage zum Stand des Sonderausschusses. Derzeit werden immer noch die Anträge bei der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes bearbeitet. Es ist gut möglich, dass im Dezember eine Antwort eingeht.

Die Bürgermeisterin merkte an, dass am Dienstag, den 20. September 2016, 10:00 Uhr, eine Ausstellung durch die Landesbeauftragte für Stasi-Unterlagen der ehemaligen DDR in Sachsen-Anhalt eröffnet wird und von 9:00 – 17:00 Uhr im Ratssaal ein Sprechtag für Bürgerinnen und Bürger durchgeführt wird.

Die Bürgermeisterin erinnerte an die in der letzten Stadtratssitzung von Frau Gräwert erwähnte „Kleine Anfrage beim Land“, in der sie die Schweinehaltung Düben in einem sehr schlechten Licht dargestellt hat. Der Bürgermeisterin lag die Antwort vom Land auf die Anfragen der Landtagsabgeordneten Frau Dorothea Frederking (Bündnis 90/Die Grünen) vor, welche sie als Kopie an alle Hauptausschussmitglieder übergab. Darin ist zu lesen, dass Kontrollen durchgeführt und wie bei jeder Kontrolle auch etwas gefunden wurde. Es gibt aber nichts Negatives zu berichten.

Stadtrat Tylsch informierte in seiner Funktion als Vorsitzender des Finanzausschusses, dass man sich im Finanzausschuss darauf verständigt hat, den Haushalt 2017 erst im März 2017 zu beschließen. Hintergrund sind die Änderungen im Stellenplan, die sich auch in den einzelnen Haushaltspunkten widerspiegeln und eine längere Bearbeitungszeit in Anspruch nehmen.

Die Bürgermeisterin befürwortet diese Entscheidung, da vom Land völlig neue Zahlen zu erwarten sind, die von der Landesregierung erst Anfang des Jahres zur Verfügung stehen (neues FAG). Eine spätere Beschlussfassung ist auch für die Weiterführung von Investitionen nicht hinderlich, da alles was angefangen wurde auch weitergeführt werden darf – ohne beschlossenen Haushalt.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Mitteilungen gab, beendete die Bürgermeisterin den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 20.09.2016

Berlin
Bürgermeisterin

Noeßke
Protokollantin